

Handysektor gibt neuen Flyer „Opfer, Schlampe, Hurensohn. Gegen Mobbing“ heraus

Stuttgart, 19.01.2012 - Mit dem neuen Comic-Flyer „Opfer, Schlampe, Hurensohn. Gegen Mobbing“ bietet das Projekt Handysektor Anregungen, das Thema Mobbing aus der Opferperspektive aufzugreifen und mit Jugendlichen zu thematisieren. Der Flyer ist ab sofort per Download oder in gedruckter Form kostenlos erhältlich.

Das Material soll zur Auseinandersetzung möglicher Mobbing-Opfer mit der eigenen Situation führen, ihnen Wege aufzeigen, über die sie Hilfe finden können, und sie ermutigen, sich nahestehenden Personen anzuvertrauen. Im Fokus steht dabei verstärkt die Gefühlslage eines/r Betroffenen. Auch kann der Flyer zum Anlass genommen werden, mit Jugendlichen im schulischen oder außerschulischen Bereich über das Thema „Mobbing“ und die prekäre Situation von Opfern niedrigschwellig ins Gespräch zu kommen. Er ist ergänzend zu den Handysektor-Flyern „FERTIGMACHEN ist TABU“, „...und redest selber von Respekt und Würde“, „Das Netz vergisst nichts!“ und „VOLL PORNO“ einsetzbar. Die Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes ist Kooperationspartner bei der Entwicklung und Verbreitung des Flyers.

Der Flyer steht **hier** zum Download bereit oder kann als gedruckte Version kostenlos **bestellt** werden.

Das Projekt **www.handysektor.de** ist eine Kooperation der Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM) und des Medienpädagogischen Forschungsverbundes Südwest (mpfs). Martin Pinkerneil leitet das Projekt. Das Online-Angebot informiert Jugendliche, aber auch Eltern und Pädagoginnen und Pädagogen über Risiken der mobilen Kommunikation und Mediennutzung. Durch die altersgerechte Aufbereitung und Vermittlung von aktuellen Informationen werden Jugendliche in ihrer Nutzung der mobilen Netze unterstützt und beraten, aber auch auf mögliche Gefahren hingewiesen.

Weitere Flyer des Handysektors, die unter anderem das Thema Mobbing aufgreifen, finden Sie hier:

„FERTIGMACHEN ist TABU“ **Link zum PDF**

„...und redest selber von Respekt und Würde“ **Link zum PDF**

„Das Netz vergisst nichts!“ **Link zum PDF**

„VOLL PORNO“ **Link zum PDF**

Kontakt bei Rückfragen:

Landesanstalt für Medien NRW (LfM)

Dr. Peter Widlok

Telefon (0211) - 7 70 07 - 1 41

E-Mail: pwidlok@lfm-nrw.de

Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest (mpfs)

c/o Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg (LFK)

Thomas Rathgeb

Telefon (0711) - 66 99 152

E-Mail: t.rathgeb@lfk.de

Der Medienpädagogische Forschungsverbund Südwest ist ein Kooperationsprojekt zwischen der Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg (LFK) und der Landeszentrale für Medien und Kommunikation Rheinland-Pfalz (LMK). Bei den Studienreihen JIM und KIM kooperiert der mpfs mit der SWR Medienforschung.